Track-Doku Raum Fischer - barcamp bodensee 2020.04
Das Sessionboard: http://bit.ly/bcbs20digital

Dieses PAD: https://bit.ly/bcbs20fischer

Doku? Ja bitte!
So funktioniert es: Ihr seid in der Session, scrollt zur Uhrzeit, klickt an eine freie Stelle (Enter) und schreibt los. Formatierung unwichtig, kurze Sätze oder Stichworte Bitte tippt wie die wilden nützliche Notizen zur Session hier herein.

Speichern für euch? Die drei Punkte rechts oben -> Export

Uhrzeit / Session / Name

11:00-11:45 / Jörn von Lucke @wi00194

Corona-Pandemie als Katalysator zur Digitalisierung von Staat und Verwaltung
Erste Impressionen aus dem In- und dem Ausland und offene Diskussion

- CoViD19 und die globale Corona-Pandemie 2020
- Katalysator zur Digitalisierung von Staat und Verwaltung
- #StayHome erfordert funktionierendes E-Government
- Kommt ein offenes Regierungs- & Verwaltungshandeln?
- Stärken von Transparenz und Open Data
- Potentiale von smarten Objekten in der Coronakrise
- Mit CPS auf dem Weg zum Überwachungsstaat?

Präsentation: https://www.zu.de/info-de/institute/togi/assets/pdf/JvL-200425-PRAe-Coronapandemie-als-Katalysator-zur-Digitalisierung-von-Staat-und-Verwaltung-DE-V1.pdf

Weitere Informationen: https://togi.zu.de

12:00-12:45 / Vorsorgevollmacht Patientenverfügung / Erik (Twitter: @DerExperte)

- Patientenverfügung betrifft ausschließlich den medizinischen Bereich, konkret den unmittelbaren Sterbeprozess
- Vorsorgevollmacht/Generalvollmacht ist oft eine Rundum-Vollmacht für alle rechtlichen Bereiche sonst
- Jede volljährige Person sollte diese Dokumente haben, wenn man eine fremde Betreuung nach gesetzlichen Regeln ausschließen möchte
- Bei Geschäftsunfähigkeit im Ernstfall: Wer darf, wer kann und wer muss dann entscheiden? Es ist nicht der (Ehe)-partner, es ist nicht der Sohn oder die Tochter, es ist nicht der Bruder oder die Schwester - es sei denn, diese Person hat eine solche (gültige) Vollmacht.
- Beide Dokumente sind unter der Überschrift Vorsorgedokumente zu sehen. Dazu gehören aber auch u.a. die Sorgerechtsverfügung, die Betreuungsverfügung, die Unternehmervollmacht und weitere
- Eine Bank- oder Kontovollmacht ist oft nur gültig bis zum Tod. Wenn diese über den Tod hinaus gehen soll, so muss dies explizt genannt sein. An sich kann man das in einer Vorsorgevollmacht regeln, es empfiehlt sich jedoch, diese Bank- oder Kontovollmachten ZUSÄTZLICH mit den Formularen des jeweiligen Kreditinsitutes zu regeln. Doppelt ist besser.
- Es gibt drei Lösungsmöglichkeiten: "Selbstbastlerprinzip", der prof. Dienstleister mit anwaltlicher Erstellung der Dokumente (inkl. Verwahrung) und den Notar
- Alle drei Lösungswege haben Vor- und Nachteile
- Auch gibt es erhebliche Qualitätsunterschiede bei den prof. Dienstleistern.
- ----------

Siehe auch Notizen barcamp ruhr digital: Runterblättern zur dortigen Session mit dem selben namen: Sessiondoku_ruhr http://bit.ly/bcruhr13

Idealerweise sind die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht im Vorsorgeregister hinterlegt. www.vorsorgeregister.de

- Am Besten man beauftragt damit einen professionellen Vorsorgedienstleister der macht das für Euch inkl. jährlichem Änderungsdienst.
- Für Unternehmen ist dann noch die Unternehmervollmacht notwendig.
- Beratungs- und Notarleistungen sind nicht von der Steuer absetzbar.

13:00-13:45 / Teilökonomie - Sharing Economy / Ramona @BeyondRamona

Darüber haben wir geredet:

- Mobilität
  - Tretroller
  - Lastenfahrräder
  - Carsharing in Gent, Radolfzell, Konstanz, Friedrichshafen, Lindau , Stadtmobil, Stadtwerke
    - https://www.bodenseemobil.de
    - https://www.bodenseekreis.de/de/verkehr-wirtschaft/bus-bahn/foerderprogramm-emma/
    - https://www.bodenseekreis.de/fileadmin/02_verkehr_wirtschaft/bus_bahn/downloads/foerderprogramm_emma/satzung_foerderprogramm_emma_2018.pdf
    - https://www.stadtverkehr-fn.de/fahrten-planen/campusmobil.html

        - Fränkel AG: http://fraenkel-ag.de/am-besten-fi-nde-ich-die-guenstigen-konditionen/
        - https://www.car2go.com/DE/de/
        - https://www.share-now.com/de/de/
        - MOQO: https://moqo.de/
    - Geteilte Wohnkonzepte,
        - Baugemeinschaften für TinyHouses: Diskussion gerade im Konstanzer Hack and Harvest 2020 zum Häfner Wohnviertel
        - Sharing für UnternehmerInnen
        - Mieten: Airbnb und FairBnB
            - http://www.airbnbvsberlin.de/
            - https://fairbnb.coop/
            - https://www.heise.de/newsticker/meldung/Illegale-Ferienwohnungen-in-Berlin-Airbnb-bietet-nach-Kritik-Loesung-an-4469727.html
            - https://www.theguardian.com/technology/2020/feb/20/soaring-rents-and-noisy-parties-how-airbnb-is-forcing-out-barcelona-locals
            - https://orange.handelsblatt.com/artikel/23040 So kämpft Barcelona gegen Airbnb
        - Wohnungsbaugenossenschaften (in Kreishand oder kommunaler Hand. Problem: werden teilweise verkauft/ von Privatisierung bedroht)
            - https://www.kreisbau-bodenseekreis.de/
        - Mietshäusersyndikat (Beteilung von 30% an gemeinnützigen Hausprojekten, verhindert Privatisierung) https://www.syndikat.org/de/
    - Solidarische Landwirtschaft Solawi, Community Supported Agriculture,
        - https://www.solidarische-landwirtschaft.org/
        - Regiogruppe Allgäu-Bodensee-Oberschwaben
        - https://ml-cgn01.ispgateway.de/mailman/listinfo/allgaeu-bodensee-oberschwaben_solidarische-landwirtschaft.org
        - Bodensee Solawi
    - Schrebergärten
        - https://www.friedrichshafen.de/buerger-stadt/rathaus-buergerservice/dienstleistungen-a-z/detailseite/procedure/kleingaerten/
        - Das Bundeskleingartengesetz gilt für die Anlagen.
        - In den jeweiligen Kleingartenanlagen gelten zudem die jeweiligen Vereinssatzungen.
    - Objekte: AlleNachbarn.de, Pay(a)Part.de
    - Fahrräder
        - https://www.bicing.barcelona/es
        - https://de.wikipedia.org/wiki/Bicing
    - Tretroller
        - https://www.berlin.de/tourismus/infos/verkehr/sharing/e-scooter/
    - Musicsharing-Plattformen (Napster), Filmsharing-Plattformen
    - Geteiltes Geld:Gemeinsame Ökonomie von Zusammenwohnenden in Kommunen und nicht Zusammenwohnenden
    - Gemeinsames Teilen von Netzwerken und Infrastrukturen – Open Grid Kollaborative Nutzung von Netzwerken und Infrastrukturen
        - einige andere Beispiele: RepairCafés, BikeKitchens, Werkzeugpools,
- Genossenschaften aller Art und
    - https://www.genossenschaftsverband.de/
    - https://www.genossenschaftsverband.de/genossenschaft-gruenden/
    - Arten
        - Kreditgenossenschaften: Volksbanken und Raifeisenbanken
        - Landwirtschaftliche Genossenschaften
        - Gewerbliche Genossenschaften
        - Agrargenossenschaften
        - Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften
        - Schülergenossenschaften
- Hintergrund + weiterführende Infos (in der Session nur sehr kurzer Anriss als Heißmacher zum Weiterstöbern)
    - https://de.wikipedia.org/wiki/Sharing_Economy, Die integrale Kooperative In Katalonien , Fair Coop FairCoop website ,
    - Konzepte und Theorien: Open and platform Cooperativism , Peer 2 Peer Foundation, The Commons Transition Wiki, https://commonstransition.org/, passt in : Gemeinwohlökonomie, Degrowth/ Postwachstum, Doughnut Economy
    - https://www.zlb.de/fileadmin/user_upload/kultur_und_bildung/pdf/themenraum/TR-Bibl-Shareconomy-Mail.pdf
    - https://www.i-share-economy.org/de
    - https://www.i-share-economy.org/veroeffentlichungen
    - Sharing Economy (engl. für Wirtschaft des Teilens)
    - Shareconomy – Shared Economy - Teilen als neues Prinzip der Wirtschaft
    - "Shareconomy" beschreibt die Veränderung des gesellschaftlichen Verständnisses vom Haben zum Teilen.
    - Collaborative Commons
    - Kollaborativer Konsum: Teilen, (Tauschen), (Mieten) und (Schenken) von materiellen und immateriellen Ressourcen

14:00-14:45 / Systemisches Konsensieren / Gunnar | @gunnar67 [twitter]

- gemeinsames Beispiel unter https://docs.google.com/spreadsheets/d/18LL07B-HueK_8ANG9YX3G_ackB60ZorcRMtd_EWN47M/edit#gid=0
- Grundlagen beim "Original": http://www.sk-prinzip.eu
- **Die Entstehungsgeschichte von SK-Prinzip**

Eine Schule wollten sie gründen, doch schnell hatten sich die Freunde zerstritten. Wie konnte das passieren? In den 70er-Jahren gründete der Systemanalytiker Erich Visotschnig gemeinsam mit einigen Freunden eine Schule. Doch binnen eines Jahres waren die Fronten zwischen den einzelnen Mitstreitern verhärtet. Wie kam es dazu? Das fragte sich Erich Visotschnig und begann genauer hinzuschauen.

Auf diese hatte sich der Freundeskreis als Entscheidungsmethode geeinigt. Doch anstatt die Gruppe voranzubringen, führte die Mehrheitsabstimmung systematisch zu Konfrontationen, ohne das die Freunde merkten, woran es eigentlich lag. Konkret versuchten die Befürworter einer Idee möglichst viele Gruppenmitglieder auf ihre Seite zu ziehen. Gleichzeitig waren sie darauf bedacht, alle Andersdenkenden zu überstimmen. Das führte zu **Fronten**, zu **Streit**, zu **Frust** und letztendlich auch zu **Rückzug**.

Das kann doch nicht der richtige Weg sein, dachte sich Erich Visotschnig und fragte sich gleichzeitig, wie man besser zu Lösungen kommen kann: **Lösungen, die effizient gefunden und dann von allen mitgetragen werden**. Die beiden Grazer Erich Visotschnig und Siegfried Schrotta entwickelten daraufhin das **Systemische Konsensieren**. Sie probierten aus, testeten es in den verschiedensten Gruppen und Organisationen. Bis sie sich sicher waren, dass es funktionierte. 2005 erschien **das erste Buch** darüber. Schon im selben Jahr begannen die beiden, Organisationen im Bereich des Entscheidungsmanagement zu beraten. So auch eine Hochschule, die in einer eskalierten Lösungsfindung steckte.
Und weil das so ist, traten die beiden an, um SK in die Welt zu tragen. Dafür gründeten die beiden **ISYKONSENS International – das Institut für Systemisches Konsensieren**. Schnell trafen sie auf Menschen, die SK sinnvoll fanden und mitmachen wollten. Alle zusammen entwickelten sie Seminare und Lehrgänge, verfeinerten die Methoden und kamen auf **neue Anwendungsmöglichkeiten**. So gibt es seit kurzem Systemisches Konsensieren als bereits 2. Online-Tool. acceptify heißt es. Mit ihm können Menschen rund um den Globus gemeinsam Ideen sammeln, entscheiden und abstimmen. acceptify hat das Potential Abstimmungen ganz neu zu denken.

Die SK-Commuity wächst und die Methode Systemisches Konsensieren verbreitet sich. Immer mehr ModeratorInnen für SK kommen dazu, die die Methode in **Unternehmen**, in **Lebensgemeinschaften**, in der **Politik** oder in ihrem **persönlichen Alltag** nutzen und weitertragen. Aktuell gibt es vier Ausbildungszentren für SK. Hier finden **Seminare** statt, **Beratungen** und **Workshops** werden angeboten und **Fortbildungen mit Zertifizierungen** durchgeführt. SK vernetzt sich, SK wächst – das freut uns sehr. Und noch mehr freut uns, dass aktuell in Munderfing in Österreich das erste Bürgerbeteiligungsmodell mit SK mit dem ÖGUT Preis 2019 in der Kategorie Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement ausgezeichnet wurde.

- Onlineplattformen zum Konsensieren: https://gruppenentscheidung.de und https://www.acceptify.at

Anmerkungen der Teilnehmer: (**your turn!**)

- Demokratie bekannt aus der Schule nach Mehrheitsentscheid und Überzeugungsarbeit
- Informatiker entwickelt neues bessere-Lösungsfinden-Konzept durch finden der Lösung mit den wenigsten Widerstandspunkten und Hinterfragen
- Jeder bringt seinen Lösungsvorschlag, Punkteverteilung 0 = Absolutes Einverständnis 10 = Veto, Diskurs über Ergebnis
- Koalitionen führen nicht unbedingt zu den besten Kompromissen
- Manipulation und taktisches Abstimmen führt selten zum gewünschten Ergebnis

15:00 Abschlussession in der Lounge